


Bielefelder Nachrichten / Aktuell / Wirtschaft / Theorie & Praxis: BWL-Studenten der Universität Bielefeld besuchten Union Knopf

## Theorie & Praxis: BWL-Studenten der Universität Bielefeld besuchten Union Knopf

 Donnerstag, den 06. Juni 2013 um 17:48 Uhr



**Bielefeld. BWL-Studenten der Universität Bielefeld haben den Bielefelder Knopfersteller Union Knopf besucht. Das hatte einen guten Grund, denn immer häufiger sind Familiengesellschaften Gegenstand wissenschaftlicher Arbeiten und Forschungen, da sie als das Fundament und der Antriebsmotor der deutschen Wirtschaft gelten.**

Der Bielefelder Knopfersteller Union Knopf ist ein in der dritten Generation geführtes Familienunternehmen mit internationaler

Relevanz in der Modeindustrie und rückt nun auch in den Untersuchungsradius von BWL-Studenten der Universität Bielefeld.

Am Vormittag besuchten die Studentinnen und Studenten des Lehrstuhls BWL der Universität Bielefeld das Familienunternehmen Union Knopf. Betreut und begleitet durch Herrn **Prof. Dr. Fred. G. Becker** interessierten sie sich für die Besonderheiten eines familiengeführten Unternehmens in den Bereichen Personal, Organisation und Unternehmensführung.



Nach einem Überblick über die unterschiedlichen Unternehmenszweige, besichtigten die Nachwachswirtschaftswissenschaftler den Betrieb und bekamen einen Einblick in die Organisation eines produzierenden mittelständischen Unternehmens. Danach referierte **Martin Dolleschel**, der geschäftsführende Gesellschafter der Union Knopf GmbH, zum Thema Familiengesellschaften und gab einen privaten Einblick in seinen Werdegang und die Rolle eines geschäftsführenden Gesellschafters.

Union Knopf sei ein klassisches Familienunternehmen, weil es unter direkter und indirekter Beeinflussung einer Unternehmerfamilie geführt wird, so **Dolleschel**. Die Art und Weise der Einflussnahme geschieht dabei auf unterschiedliche Weise. Das ausschlaggebende Erkennungszeichen sei jedoch die starke Verbindung zwischen Familie und Firma, die durch die Übernahme der Verantwortung für das einzusetzende Kapital und die Führung entstehe.

## Die Last ruht auf vielen Schultern...

Die Last der Verantwortlichkeit müsse aber nicht von einer einzigen Person getragen werden, sondern kann sich auf mehrere Familienmitglieder verteilen. Unternehmen, die im Besitz solcher Unternehmerfamilien seien, würden von ihrer Entstehung bis hin zu zukünftigen Entwicklungen von der Familienideologie bestimmt und geprägt. Entscheidungen könnten entsprechend ideologischen Grundsätze, Traditionen und Verpflichtungen der Familie gegenüber, die als Leitbild einer im Unternehmen verankerten Verantwortungs- und Führungskultur fungieren, ausfallen.

Union Knopf, das über 100 Jahre alte Unternehmen wird seit ca. 70 Jahren von der Familie Dolleschel geführt: Väter übergaben es an ihre Söhne. Auch Martin Dolleschel könnte diese Tradition weiterführen. Er hat drei Söhne zwischen 10 und 15 Jahren.

Zuletzt stand Martin Dolleschel den Studierenden Rede und Antwort u.a. zu den Themen Personalbindung, Ethikrichtlinien zur Produktion im Ausland insbesondere Fernost, Family Governance, Mitarbeiterstrukturen und Hierarchien sowie Generationswechsel im Familienunternehmen.

Das Ziel von Martin Dolleschel und Professor Fred Becker, den akademischen Nachwuchs in seinen Interessen für eigentümer- bzw. familiengeführte Unternehmen zu bestärken und einen realitätsnahen Eindruck von einem global agierenden „Hidden Champion“ zu bieten, ist gelungen. Martin Dolleschel bekräftigte dies gegenüber den Teilnehmern:

**„Sie bekommen eine sehr gute Ausbildung, also haben Sie Mut, lassen Sie sich nicht unterkriegen und weiterhin viel Erfolg bei Ihrem Studium“**

Text: Izabela Ockenfels / Union Knopf

